

zen, so erstarren sie grossblättrig-krystallinisch (anthropinsäureartig).

18) Gemische von 20—30 Th.  $C^4nH^4nO^4$  mit 80 bis 70 Th.  $C^4(n+1)H^4(n+1)O^4$  erstarren äusserst feinnadelig-krystallinisch.

19) Gemische von 60 Th.  $C^4nH^4nO^4$  mit 40 Th.  $C^4(n+2)H^4(n+2)O^4$  erstarren grossblättrig-krystallinisch (anthropinsäureartig).

20) Bringt man zu dem niedrigst schmelzenden Gemisch zweier sich durch  $C^4H^4$  unterscheidenden Säuren eine gewisse Menge einer kohlenstoffreicheren, sich wieder um  $C^4H^4$  unterscheidenden Säure, so sinkt der Schmelzpunkt von Neuem.

21) Der flüssige, indifferente Körper, welcher bei der Verseifung des Wallraths neben Arthol und Stethol entsteht, ist kein Alkohol, sondern eine eben so viel Kohlenals Wasserstoffatome enthaltende Verbindung.

22) Es ist höchst wahrscheinlich, dass alle die fetten Säuren, welche bei der Verseifung der Fette entstehen und deren Kohlenstoff- und Wasserstoffatome nicht durch 4 theilbar sein sollten, Gemische von zwei Säuren sind, deren Atomzahl durch 4 theilbar ist.

23) Die Ansicht von Pohl, dass die Myristinsäure aus  $C^{27}H^{27}O^4$  oder aus  $C^{26}H^{26}O^4$  und die Palmitinsäure aus  $C^{30}H^{30}O^4$  bestehen soll, ist unrichtig. (*Poggd. Annal.* 1854. No. 7. p. 129—451 u. No. 8. p. 588—612.) Mr.

## Ueber die Zusammensetzung der verschiedenen thierischen Eier

haben Valenciennes und Fremy eine Reihe von Versuchen angestellt, aus denen sich folgende Schlüsse ergeben.

1) Die Zusammensetzung der verschiedenen thierischen Eier ist wesentlich verschieden.

2) Unter den Wirbelthieren zeigen die Eier der Vögel, Reptilien und Fische in ihrer Zusammensetzung Verschiedenheiten, welche die einfachste Analyse nicht verkennen kann. Jedoch haben die Eier der Eidechsen und Schlangen eine grosse Analogie mit denen der Vögel, während die Eier der Frösche sich denen der Knorpelfische nähern.

3) Die Eier der Spinnen und Insekten entfernen sich, hinsichtlich ihrer Zusammensetzung, vollständig von denen der anderen Thiere.

4) Die Eier der Crustaceen, welche im Wasser ausgebrütet werden, gleichen nicht im Geringsten denen der Fische oder anderen Wirbel-Amphibien.

5) Ebenso die Eier der Mollusken.

6) Diese Verschiedenheiten correspondiren nicht allein mit den Classen und Ordnungen, sondern das Ei eines Karpfen ist sogar sehr verschieden von dem Ei eines Salmen; das Natterei enthält nicht dieselben Bestandtheile, wie das Schildkrötenei.

7) Wo die Zusammensetzung der verschiedenen unmittelbaren Bestandtheile bei nahe verwandten Species dieselbe ist, da variiren doch Form und Grösse der Dotterkörnchen dergestalt, dass sie bei jeder Species erkannt und bestimmt werden können.

8) Die Eiweisskörper aus den Eiern der Vögel, Reptilien, Fische und Crustaceen zeigen in ihren chemischen Eigenschaften und in ihrem Coagulationspuncte Verschiedenheiten, welche annehmen lassen, dass diese Körper verschiedene unmittelbare Bestandtheile enthalten.

9) Die Flüssigkeiten der Eier verändern sich beträchtlich in den verschiedenen Epochen ihrer Bildung, während sie sich vom Eierstocke losreissen und im Eingange verweilen, bevor sie gelegt werden.

10) In den Eiern scheint eine neue Classe von organischen Körpern zu existiren (als Ichthin, Ichthulin, Ichthidin, Emydin), welche man unter dem Namen „Dotterkörper“ zusammenfassen kann. (*Journ. de Pharm. et de Chim. Juillet 1854.*) A. O.

### Eine eigenthümliche Bildung eines Goldkornes aus Australien.

Golfier-Besseyre bekam ein australisches natürliches Goldkorn von 10,4 Grm. Gewicht in die Hände, das unter dem Hammer, als er es einplatten wollte, zersprang, ein braunes Pulver ausschüttete und beim Reiben auf der Hand diese vergoldete. Die goldene Hülle, für sich unter Borax geschmolzen, gab ein Korn von 10,000 Grm. Die Differenz ist also die Menge des Pulvers. Die Analysen gaben:

vom Pulver		von der Hülle	
Gold.....	96,0	Gold.....	94,550
Eisenoxyd.....	1,6	Silber.....	5,075
Kieselfragmente..	2,4	Kupfer und Eisen..	0,375
100,0		100,000.	

(*Annal. de Chim. et de Phys. T. 40. — Chem.-pharm. Centrbl. 1854. No. 20.*) B.

